

Teil I: Was sind Märkte und wie funktionieren sie?

M1 Einstiegsaufgabe auf Seite 70

1. Die Bilder auf Seite 70 zeigen verschiedene Märkte. Beschreibe die Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

Lies M2 auf den Seiten 70/71.

2. Vervollständige den Satz: „Als Markt bezeichnet man...“

3. Erkläre an einem Beispiel, inwiefern Anbieter und Nachfrager auf dem Markt Konkurrenten sind. (M2)

4. „Der Ausgleich der Interessen von Anbietern und Nachfragern wird am Markt durch den Preis erreicht“ (M2). Erläutere dies am Beispiel eines Kaufs auf dem Flohmarkt.

5. Der vollkommene Markt

Die Entwicklung von Preisen ist leichter zu untersuchen, wenn dabei die Annahmen eines „vollkommenen Marktes“ (Marktmodell) zugrunde gelegt werden. Man geht bei diesem Markt davon aus, dass alle Güter gleich aussehen (homogene Güter). Außerdem gilt die Annahme, dass alle Anbieter und Nachfrager zur gleichen Zeit am gleichen Ort zusammenkommen (Einheit von Raum und Zeit) und über alle notwendigen Informationen über die Marktsituation verfügen (Markttransparenz). Außerdem lässt sich der Käufer bei seiner Kaufentscheidung alleine vom Preis lenken und handelt rein vernunftgeleitet (Rationalität). Er hat keine persönlichen Vorlieben.

Aufgabe: Analysiere mithilfe von M3 (S.71) und des Infotextes, ob es sich bei den Märkten in M1 um „vollkommene Märkte“ handelt.

-----  
Teil II: Zeichnen einer Angebots- und Nachfragefunktion:

Die Anzahl der nachgefragten und angebotenen Menge eines Gutes kann man in einem Preis-Mengen-Diagramm darstellen.

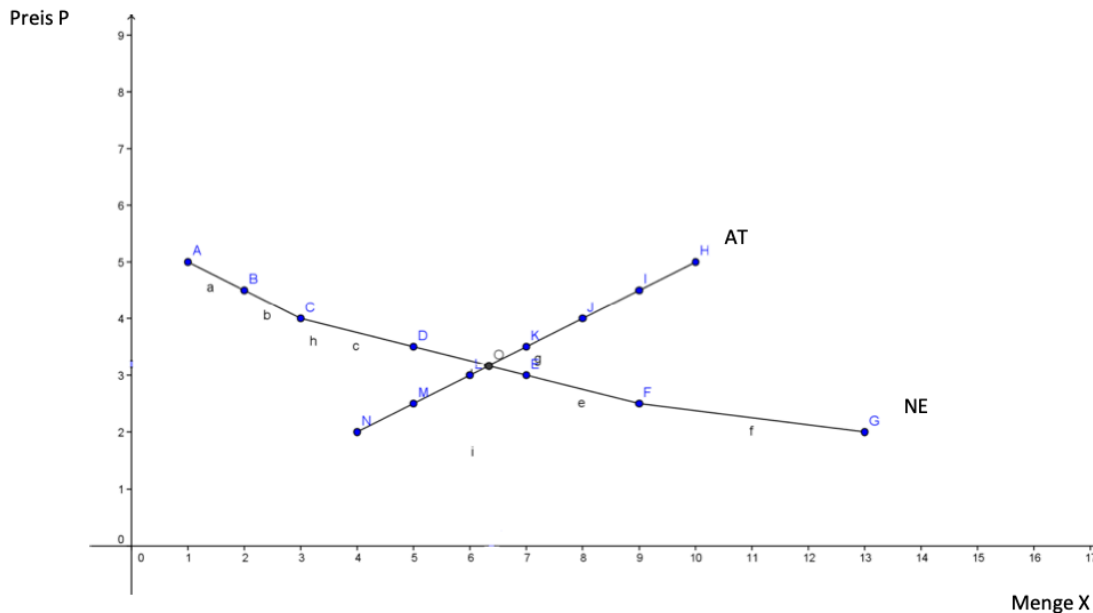
Zum Zeichnen der Angebots- und Nachfragefunktion musst du zuerst ein Koordinatensystem zeichnen. An der X-Achse die Menge und an der Y-Achse der Preis. Anschließend beschriftest du diese und zeichnest die Punkte in das Koordinatensystem ein. Anschließend verbindest du die Punkte der beiden Kurven.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Preis an Schnupftabak sowie das Angebot und die Nachfrage:

<b>Preise für 10 g in Euro</b>	<b>Anzahl der nachgefragten Menge (pro Jahr in 10g Dosen)</b>	<b>Anzahl der angebotenen Menge (pro Jahr in 10g Dosen)</b>
5	1 A	10 H
4,5	B 2	I 9
4	3 C	8 J
3,5	D 5	K 7
3	7 E	6 L
2,5	F 9	M 5
2	13 G	4 N

Aufgabe II,1: Zeichne eine Angebots- und Nachfragekurve (Schnupftabak).

Lösung:



Teil III: Der Gleichgewichtspreis

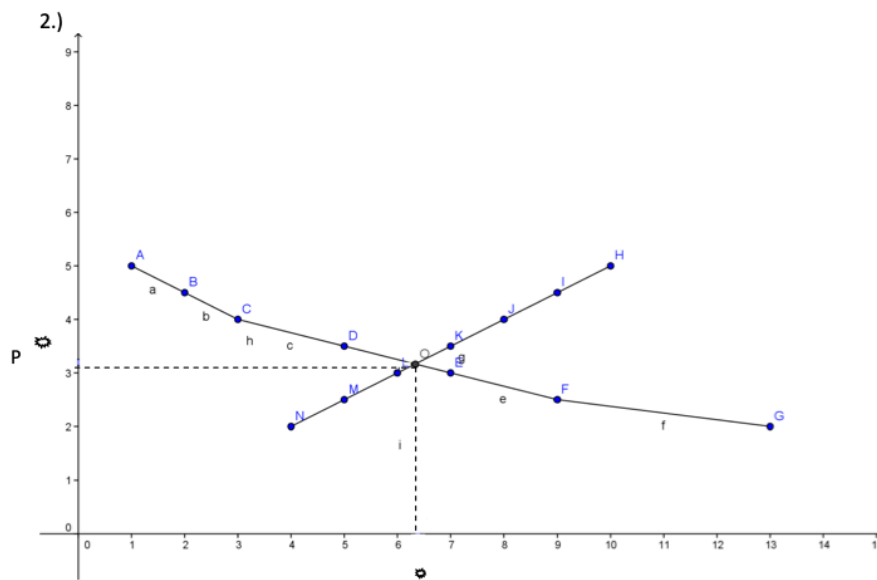
Preise entstehen durch das Zusammenspiel von Angebot und Nachfrage auf dem Markt. Der Markt befindet sich im Gleichgewicht. Den Preis, der Angebot und Nachfrage am Markt zum Ausgleich bringt, nennt man Gleichgewichtspreis. Wer einen höheren Preis verlangt, findet keinen Käufer. Wer als Käufer weniger bezahlen möchte, geht leer aus, denn er findet niemanden, der zu diesem Preis verkauft. Wer seine Kosten über den Preis nicht herausholen kann, kann sich nicht auf dem Markt halten.

(Der Gleichgewichtspreis ist auf der Y-Achse und die Gleichgewichtsmenge auf der X-Achse im Schnittpunkt der beiden Kurven abzulesen!)

Zur besseren Verständnis kannst du dir den Film anschauen: <https://www.youtube.com/watch?v=aZrkZ0-srel>

Aufgabell,2: Bestimme graphisch den Gleichgewichtspreis (aus Aufgabe II,1)

Lösung:



Bis jetzt musstest du noch nicht selber zeichnen. Zur Übung sollst du folgende Aufgaben im Buch bearbeiten:

Seiten 74 und 75 lesen, Aufgaben 1 bis 4.

Die Aufgabe 3 könnt ihr über das Internet gemeinsam aber auch gerne alleine bearbeiten.